

WULKAPRODERSDORF
PFARRBLATT – FARSKI LIST
VULKAPRODRŠTOF
Ostern/Vazam 2025.

Ostern: Jesus ist auferstanden und lebt – *auch für mich?*



Robert Zünd, Gang nach Emmaus – Public domain, via Wikimedia Commons: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Z%C3%BCnd_Gang_nach_Emmaus_1877.jpg

Jedes Jahr zu Ostern feiern Christen die Auferstehung Jesu Christi. Die zentrale Botschaft von Ostern lautet: Jesus hat durch sein Leiden und seinen Tod am Kreuz die Sünde der Welt hinweggenommen und ist am dritten Tage von den Toten auferstanden. Soweit das Glaubensbekenntnis der Kirche.

Nur rund die Hälfte der Christen glaubt an die Auferstehung – betrachtet man die gesamte österreichische Bevölkerung, sind es deutlich weniger. Viele halten Jesus für einen außergewöhnlichen Menschen, der auch heute ein Vorbild sein kann, aber eben nicht für mehr als das.

Gibt es Hoffnung über den Tod hinaus ohne den Glauben an die Auferstehung? Der Apostel Paulus (vgl. 1 Kor 15) war vor rd. 2000 Jahren konsequent: „Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos. ... Wenn wir unsere Hoffnung nur in diesem Leben auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen. ... Wenn Tote nicht auferweckt werden, dann lasst uns essen und trinken; denn morgen sind wir tot.“ Aber er schließt voll Vertrauen: „Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als Erster der Entschlafenen.“

„Pilger der Hoffnung“ – das Motto des Heiligen Jahres 2025 lädt uns ein zu glauben, dass Jesus lebt und auch wir eines Tages auferstehen werden, wenn wir an ihn glauben und ihm in unserem Leben folgen. Es reicht nicht, es zu bedauern, wenn wir nicht glauben können – bitten wir Gott, dass er uns, so wie den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus, die Augen öffnet und uns zum Glauben führt. **„Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!“ – für mich und für Dich ...**

Dragi Vulkaprodrštofci! Liebe Wulkaprodersdorfer!

In der Osterausgabe unseres Pfarrblatts wollen wir ein wenig darauf schauen, was sich in unserer Pfarre in den letzten Monaten ereignet hat, über kommende Termine informieren und zur Mitfeier der Osterfeiertage einladen.



Nach wie vor stehen wir im **Heiligen Jahr 2025**, das unter dem Geleitwort „**Pilger der Hoffnung**“ – „*Hodočasniki ufanja*“ steht. Wir sind in diesem Jahr ganz besonders aufgerufen, die göttliche Tugend der Hoffnung aufs Neue zu entdecken und unseren Glauben zu vertiefen.

Das Heilige Jahr lädt insbesondere zum Besuch der Heiligen Pforten in Rom, zur Erneuerung des Glaubens(-bekenntnisses) und zur Erlangung des Jubiläumsablasses ein. In den kommenden Tagen wird sich zeigen, ob die Romwallfahrt unserer Pfarren zustande kommt, auch der individuelle Besuch Roms und der Heiligen Pforten ist noch bis zum Ende des Jahres möglich.



Nicäa-Ikone 2025, zeitgenössisch gemalt von Anastasios Voutsinas und Eleni Voutsina, Thessaloniki 2024, © Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Christi Himmelfahrt zu Berlin

Noch ein Jubiläum wird im heurigen Jahr gefeiert – im Jahr 325, vor **1.700 Jahren**, fand in **Nicäa** das **erste ökumenische Konzil** statt, in dem das Glaubensbekenntnis von Nicäa formuliert wurde. Ein Schwerpunkt der kommenden Monate soll daher in der Wiederentdeckung und Vertiefung des Glaubens(-bekenntnisses) liegen.

Als geistlichen Impuls haben wir im Heiligen Jahr, gemeinsam mit der Pfarre Antau, die regelmäßige Abhaltung eines **Bibelabends** begonnen, der im Zwei-Wochen-Rhythmus nach den Osterfeiertagen fortgeführt wird. Es hat sich gezeigt, dass ein großes Interesse an der Heiligen Schrift besteht und es viele offene Fragen im Zusammenhang mit den darin enthaltenen Texten gibt. Bei den Treffen findet sich auch genügend Zeit, allgemeine Glaubensfragen zu erörtern – Herzliche Einladung!

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal daran erinnern, dass wir nur mehr wenige Monate die **Mariazeller Wandermuttergottes – Putujuća Marija Celjanska** in unserer Pfarre beherbergen. Ich bin davon überzeugt, dass ihre Anwesenheit eine große Gnade für unser Pfarre darstellt und lade, gerade jetzt in der wärmeren Jahreszeit, sehr herzlich ein,

- zum häufigen Besuch in der Kirche, die täglich von 8h - 18h offensteht,

- zum Rosenkranzgebet um 18h,

- zur Mitfeier mit den Wallfahrtsgruppen, die uns v.a. an den Wochenenden besuchen werden. Jede Mitfeier mit den unterschiedlichen Pfarren, Menschen, Priestern, Fußwallfahrern und musikalischen Gruppen, wird für uns eine Bereicherung und Stärkung unseres eigenen Glaubens sein.

Ich möchte schon diese Ausgabe mit einem Ausblick auf das kommende Jahr beschließen. **Das Jahr 2026** bringt zwei wichtige Ereignisse mit sich: die **bischöfliche Visitation** (vorauss. im Frühjahr 2026) sowie die geplante **Errichtung des gemeinsamen Seelsorgeraumes** (ein Verband der Pfarren Trausdorf, Oslip, Wulkaprodersdorf und Antau unter gemeinsamer Leitung). Empfehlen wir uns auch diesbezüglich ganz der Fürsprache der Muttergottes von Mariazell – Majka Božja Celjanska, moli Boga za nas.

Željim Vam dobru pripravu u zadnji dani korizme i blažene i radosne Vazmene svetke. Neka nas sve ispuni vjera u Goristologa Gospodina. Trsimo se ispuniti Božju volju i budimo radosni hodočasniki ufanja.

Gesegnete und frohe Ostern wünscht

*Euer Pfarrmoderator,
Vaš farski moderator*

Stefan Jahns

„Tut dies zu meinem Gedächtnis ...“ „Ovo činite meni na spomen ...“

Einige Gedanken über die Feier der hl. Messe am Sonntag.

Nicht wenige Religionen kennen den Auftrag, Gott an einem Tag der Woche zu ehren und zum Gebet zusammenzukommen. Was für uns Christen der Sonntag ist, ist für die Juden der Sabbat (Samstag) oder das Freitagsgebet für die Muslime.

Für einen Pfarrer ist es immer wieder schön, wenn er am Sonntag mit vielen Gläubigen die hl. Messe feiern kann. Noch schöner ist es, wenn die Fei ergemeinde alle Altersgruppen umfaßt – junge Familien, Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, ältere Menschen. Sowohl seitens des Pfarrers als auch der Gläubigen wird die Anzahl der Meßbesucher oft als Anzeichen für die Arbeit des Pfarrers aber auch die geistliche Lebendigkeit der Pfarre gesehen.

In den Zeiten der Vorbereitung auf die hl. Sakramente der Erstkommunion und der Firmung sind unsere Fei ergemeinden bunt, vielfältig und umfassen alle Altersgruppen. Leider ändert sich das oft nach dem Empfang der Sakramente.

Es ist nicht der Pfarrer, der einlädt, auch wenn er sich natürlich (wie schon ausgeführt) über die Fei ergemeinde freut. Es ist auch nicht der Bischof, die Kirche oder sonst jemand – es ist Jesus Christus selbst, der sich unsere Mitfeier wünscht. Die folgenden Zeilen stellen einen Versuch dar, zu erklären, warum dies so wichtig ist.

Haben Sie schon ihr Testament verfasst?

Falls ja: Was haben Sie hineingeschrieben? Wohl das,



was ihnen wichtig ist. Das, was Sie ihren Familie und ihren Freunden hinterlassen und

vermachen wollen. Das, von dem Sie wollen, dass sich die, die es betrifft auch halten.

Auch Jesus hat uns sein Testament hinterlassen.

Wir feiern dieser Tage die großen Geheimnisse unseres Glaubens: Ostern – die Feier von Leiden, Tod und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Jesus wußte bei der **Feier des letzten Abendmahls** von seinem bevorstehenden Tod. Das letzte Abendmahl war ihm ein Herzensanliegen: „Ich habe

mich sehr danach gesehnt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen.“ (vgl. Lk 22, 15)

Bei diesem Mahl hat er den Aposteln und uns allen sein Testament hinterlassen. Die beiden wichtigsten Anliegen, die er hatte, werden wir am Gründonnerstag, an dem wir des letzten Abendmahls gedenken, sichtbar feiern.



Bei der Fußwaschung hat sich Jesus erniedrigt, um den Jüngern und uns zu zeigen, dass wir berufen sind, einander zu dienen. Die Apostel waren entsetzt und wollten es nicht zulassen, dass Jesus den Dienst eines Sklaven an ihnen tut. Aber Jesus bestand darauf und hat sein Handeln mit einem ersten Auftrag verbunden: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, **damit auch ihr so handelt**, wie ich an euch gehandelt habe.“ (vgl. Joh, 13, 15)



Die Einsetzung der hl. Eucharistie, war der zweite und sehnlichste Wunsch Jesu. Er feierte mit den Aposteln im Angesicht seines Todes die erste hl. Messe. „*Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!* Ebenso nahm er

nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ (vgl. Lk, 22, 19-20)

Er hinterließ uns das größte Geschenk auf Erden – Jesus selbst schenkt sich in seinen Leib und seinem Blut uns Menschen als Speise, damit wir uns bis ans Ende der Welt in der hl. Kommunion mit ihm verbinden können und so Anteil an seinem göttlichen Leben erhalten.

Jesus hat sich ganz hingegeben uns alles geschenkt – wie steht es um unsere Dankbarkeit? Wenn wir das Werk der Erlösung aus dem Glauben betrachten, so müßten uns Angesichts der Größe und Liebe Gottes fast schwindlig werden.

Jesus hat sich freiwillig dem schrecklichen Kreuzestod überliefert, er hat uns von unseren Sünden erlöst, den Tod überwunden, den Himmel aufgetan und die Gotteskindschaft geschenkt. In der hl. Eucharistie will er sich selbst *uns* schenken.

Obwohl es ihn alles gekostet hat, was er hatte, verlangt er dafür keine Gegenleistung – nur eine Bitte, sein Testament hat er uns hinterlassen: *Tut dies zu meinem Gedächtnis!* Feiert die hl. Messe am Sonntag als Dank für die Erlösung. Kommt zusammen und laßt Euch beschenken.

Zeigen auch wir unsere Liebe zu Gott und seinem Sohn Jesus Christus. Feiern wir voll Dankbarkeit am Sonntag die hl. Messe – *Ihm* zum Gedächtnis ...

Farof je dostao novu ljesu ...

Neues Garten- und Garageneinfahrtstor für den Pfarrhof



Seit einigen Wochen verfügt der Pfarrhof über ein erneuertes Garten- sowie Garageneinfahrtstor, welche von der Fa. Gollubits unentgeltlich angefertigt und montiert wurden. Es ist unserer Pfarre ein Anliegen, für diese großzügige Spende zu danken: „Vergelt's Gott!“ – „Bog plati!“

Impuls zum Heiligen Jahr 2025 – „Pilger der Hoffnung“

Manchmal scheint es, als könne man nicht weiter, als gäbe es keinen Ausweg, als hätte alles keinen Sinn. Wenn wir aus uns selbst nicht mehr weiterkönnen, dann kommt von außen ein kleiner Schimmer, ein kleiner Lichtblick – die Hoffnung leuchtet auf. Sie kommt nicht von uns, sie ist eine der drei göttlichen Tugenden. Aber es ist an uns, sie zu ergreifen, zu vertrauen, zu hoffen und zu lieben. Bitten wir im Heiligen Jahr 2025 als „Pilger der Hoffnung“, dass Gott in uns die Hoffnung stärke, dass wir allzeit auf seine Gnade vertrauen und bereit sind, sie anzunehmen.



Obljetnica smrti farnika Tome ...

Am 1. Mai jährt sich der Todestag von Pfarrer Thomas Krojer zum ersten Mal ...



25.8.2024, Übernahme Mariazeller Wandermuttergottes – s velikim veseljem smo primili kip Majke Božje Celjanske



22.09.2024 Pfarre beim Klimatag – fara na dan klime

23.09.2024, Anbetungstag – molitveni dan



3. Adventsontag, „Gaudete“, Glühweinstand der Pfarre
3. Adventska nedilja – fara je pozvala na zakipljeno vino



14.12.2024, hl. Lucia, Roratemesse und Frühstück für die Kinder – sv. Lucija, zornica i ručenje za dicu



15.12.2024, Sonntag Gaudete – nedilja Gaudete
Mladi Poljanci su oblikovali sv. mašu.



24.12.2024 Krippenspiel der Jungscharkinder – dica madog roja su oblikovali pobožnost pred jasicami



Sternsinger 2025 – Tri Sv. Kralji



Maria Lichtmess - Svičnica



Aschermittwoch – Čista Srijeda



30. März 2025 Fastensuppenessen- skupni post (posna juha)



Kinderkreuzweg – Križni put s dicom



Termine/Termini

13. April 2025 **Palmsonntag**
Macicna nedilja
10:00 h Treffen bei der Marienkapelle
Segnung der Palmzweige, Prozession zur
Kirche, anschl. Heilige Messe – sv. maša
15:00 h hl. Beichte und Kreuzwegandacht

17. April 2025 **Gründonnerstag**
Veliki četvrtak
19:00 h Heilige Messe vom letzten
Abendmahl, anschließend Ölbergandacht

18. April 2025 **Karfreitag**
Veliki petak
9:00 h Kreuzwegandacht
15:00 h Feier vom Leiden und Sterben
Christi

19. April 2025 **Karsamstag**
Velika subota
ab 9:00 h Möglichkeit der Anbetung
beim Hl. Grab
12:00 h Gemeinsames Gebet beim
hl. Grab und Segnung der Osterspisen
21:00 h !!! Feier der **Osternacht**
Hochfest der Auferstehung des Herrn –
Svetak goristanja Gospodinovoga

20. April 2025 **Ostersonntag**
Vazmena nedilja
10:15 h Heilige Messe – sv. maša
15:00 h sv. večera – hl. Vesper

21. April 2025 **Ostermontag**
Vazmeni ponediljak
10:15 h Heilige Messe – sv. maša

Impressum: Pfarre Wulkaprodersdorf.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrmoderator MMag. Stefan
Jahns. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarr-
gemeinde von Wulkaprodersdorf und verbreitet Informationen
und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katho-
lische Glaubensgemeinschaft betreffen. Fotos: Hansi Nabinger,
PGR, privat.

27. April 2025 **Weißer Sonntag**
Bijela nedilja
10:00 h **Feier der hl. Erstkommunion**
sv. prvopričešćanje
16.00 h Segensandacht



Bild: [Nhevb](#), All Saints Catholic Church (St. Peters, Missouri) - Agnus Dei,
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:All_Saints_Catholic_Church_%28St._Pe-
ters,_Missouri%29_-_stained_glass_sacristy,_Agnus_Dei_detail.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:All_Saints_Catholic_Church_%28St._Pe-
ters,_Missouri%29_-_stained_glass_sacristy,_Agnus_Dei_detail.jpg)

04. Mai 2025 **10. Sonntag im Jk.**
Pfarrfest – farska fešta
10:15 h Heilige Messe – sv. maša

11. Mai 2025 **4. So. der Osterzeit**
Muttertag - Majkin dan
10:00 h Heilige Messe – sv. maša -

29. Mai 2025 **Christi Himmelfahrt**
Unebstupljenje Gosp.
10:15 h Heilige Messe – sv. maša

08. Juni 2025 **Pfingsten – Duhi**
10:15 h Heilige Messe – sv. maša

4. Juni 2025 **Kinderwallfahrt nach**
Güttenbach – diče
shodišće u Pinkovac
Organisation über Pfarre und Volksschule

19. Juni 2025 **Fronleichnam**
Tijelova
10:00 h (vorauss.) hl. Messe – sv. maša